



## Hilfe bei der Vermögensverwaltung

*Viele Stiftungen wollen (und brauchen) Hilfe bei der Vermögensverwaltung. Es gibt ganz unterschiedliche Angebote. Hier eine kleine Übersicht:*

### Information only

Wer eine Information sucht, ist bei den Webseiten im Netz gut aufgehoben, die über Fonds informieren. Wir verwenden gerne [morningstar.de](http://morningstar.de), die vom weltweit wohl bekanntesten Fondsanalysten betrieben wird. Sehr gut erscheint uns aber auch [fundsweb](http://fundsweb.de). Wer Angebote speziell im ETF-Bereich sucht, ist bei [Extra-Funds](http://Extra-Funds) am besten aufgehoben. Für nachhaltige Fonds empfehlen wir die Seite [Nachhaltiges Investment](http://Nachhaltiges Investment).

### Musterportfolios

Wer konkrete Beispiele oder nachbaubare Vermögensstrukturierungen will, findet im Stiftungsbereich auf [renditewerk.net](http://renditewerk.net) oder hier im Letter Beispiele. Nicht (vollständig) kostenfreie Beispiele zum Nachbauen bieten aber auch [Just-ETF](http://Just-ETF) und der Diversifikator. Auf der Seite von Just-ETF wird beispielsweise ein Depot mit einer Renten/Aktienverteilung von 70/30 angeboten, das summa summarum ganze 0,17% Kosten verursacht. Ähnlich preiswert sind die Lösungen von Prof. Dr. Söhnholz, der hinter [www.diversifikator.de](http://www.diversifikator.de) steht

und für den Nachbau eines seiner ETF-Portfolios eine (kleine) Gebühr erwartet (s.a. Beitrag mit Prof. Söhnholz).

### Beratung/Vermittlung

Für Beratungen stehen Deutschlands Banken, die freien Vermittler, Vermögensverwalter und [Honorarberater](http://Honorarberater) zur Verfügung. Der Unterschied zwischen den Honorarberatern und allen anderen: Honorarberater rechnen ihre Leistung meist pro Stunde ab, unabhängig davon, ob der Kunde umsetzt. Alle anderen finanzieren sich über Provisionen (zumeist die Verkaufsaufschläge der Fonds plus deren Bestandsprovisionen). Die Provisionsberatung steht unter dem Verdacht, dass die Provisionshöhe Einfluss auf die Empfehlung hat.

### Standardisierte Vermögensverwaltung/Stiftungsfonds

Stiftungen, deren Vermögen zu klein für eine individuelle Vermögensverwaltung ist (< 250.000 Euro), finden in den bekannten Stiftungsfonds (s. [renditewerk.net](http://renditewerk.net) oder auch [assetstandard.info](http://assetstandard.info)) oder

in den standardisierten Vermögensverwaltungen von Banken und Vermögensverwaltern eine günstige und praktische Alternative. Eine besondere Stellung in der standardisierten Vermögensverwaltung stellen Robo-Advisors da. Robo-Advisors sind Programme, die den Kunden „beraten“. Nicht nur das macht sie besonders günstig. Auch die Tatsache, dass sie für die Depots meist ETFs verwenden, hält die Kosten meist unter der Ein-Prozent-Hürde. (s. a. das Interview mit Salome Preiswerk)

### Individuelle Vermögensverwaltung

Größere Vermögen und/oder ahnungslose Stiftungsvermögensverantwortliche brauchen einen (oder mehrere) Vermögensverwalter. Der Unterschied zum Berater/Vermittler: Der Verwalter kann selbständig (im Rahmen des Vertrages) entscheiden, was er für die Stiftung kauft und verkauft. In der [Deutschlandkarte](http://Deutschlandkarte) der Stiftungsexperten finden Interessierte praktisch alle Vermögensverwalter. Empfehlungen für unabhängige

Vermögensverwalter finden sich auf der Website unserer Schwesterpublikation [Private-Banker.online](http://Private-Banker.online). Verwaltertests gibt es auch von der [Private Banking Prüfinstanz](http://Private Banking Prüfinstanz) und dem [Elite-Report](http://Elite-Report)